



reihe fern:welt:nah

GHOST FLEET

film & talk



wann:
23.09.
19 uhr



wo:
haus am dom

Moderne Sklaverei und Menschenhandel in der Fischerei. Ein Film- und Diskussionsabend mit Aktivistinnen aus dem Globalen Süden. Eintritt frei





reihe fern:welt:nah

GHOST FLEET

film & talk

„Ghost Fleet“ (Dokumentarfilm, 2018. Regie: S. Service & J. Waldron, 89 Min., OmeU)

Auf dem Weltmarkt werden täglich gigantische Mengen Fisch und Meeresfrüchte gehandelt. Ein Großteil davon wird von Menschen aus den Meeren gefischt, die – als Sklaven verdingt – ihr (Über)Leben unter menschenunwürdigen Bedingungen bestreiten müssen. Thailand ist dabei einer der weltweit größten Exporteure von Meeresfrüchten. Die Nachfrage nach Besatzungsmitgliedern, die freiwillig bereit sind, für wenig Geld ein widriges Leben auf hoher See zu verbringen, kann kaum gedeckt werden. Längst haben Menschenhändler begonnen, diese Lücke auf dem Arbeitsmarkt zu schließen: Für ein paar Hundert Dollar pro Person verkaufen sie Männer aus Myanmar, Laos, und Kambodscha an Fischereibetriebe. Einmal an Bord, kann es Monate oder gar Jahre dauern, bis die Arbeiter ihre Freiheit zurückerlangt und wieder festen Boden unter den Füßen haben.

Ghost Fleet begleitet eine lokale Gruppe von Aktivist*innen, die ihr Leben riskieren, um verklavte Fischer zu befreien. Im Anschluss an den Film haben wir Gelegenheit, mit zwei der im Film porträtierten Menschenrechtler*innen zu diskutieren: Über die Strukturen moderner Sklaverei in der globalen Fischereiindustrie, ihren unermüdlichen Kampf, die Verhältnisse zu ändern sowie über Möglichkeiten, wie dieser Kampf hier vor Ort unterstützt werden kann.

Unsere Gesprächsgäste sind: **Patima Tungpuchayakul** (Friedensaktivistin, Gründerin & Managerin von Labour Rights Promotion Network Foundation Thailand), **Chutima Sidasathian** (Menschenrechtsjournalistin) sowie **Annika Mackensen** (Sektorvorhaben Nachhaltige Fischerei und Aquakultur, GIZ). Moderation: **Holger Oppenhäuser** (Attac Bundesbüro)

www.fern-welt-nah.de/ghostfleet

Mo., 23. September 2019 (19 Uhr),
im Haus am Dom, Domplatz 3, Frankfurt/M.

